

Beilage zu Nr. 134 des „General-Anzeigers“

Sonnabend, den 12. November 1927

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 11. November 1927.

* Die kirchlichen Feste im November. Noch hallen uns die Glockenschläge des Reformationstages im Ohr. Man kann sagen, daß es dieses Jahr doppelt gefeiert wurde, bereits am 30. Oktober und dann offiziell am 6. November, zusammen mit der Erinnerung an den Todestag Gustav Adolfs, der vor 290 Jahren bei Lützen fiel. Bußtag und Totenfest stehen vor der Tür. Die Natur rüstet sich mit dem ganzen Ernst der Sterbegeanken; auch die Menschen sammeln sich innerlich für diese Feste, an denen die meisten das Abendmahl nehmen. Totenfest wird auch in diesem Jahre manche Gemeinde morgens bei Sonnenaufgang an den Gräbern haben. Dieser alte Herrnhuter Brauch ist so sinnig, daß er wie von selbst sich ausbreitet. Am 27. November ist dann der erste Adventsonntag; das neue Kirchenjahr mit seinen Adventlichtern beginnt in Nebel und Dunkelheit, zeigt uns das Lammengrün, das uns schon weihnachtlich stimmen will. — Die ersten Feste des November regen zu erstem Simren an. Dich auch?

* Neues Spruchbuch für die Schulen der Provinz Sachsen. In Verbindung mit dem Provinzialschulkollegium und den Regierungen in Magdeburg, Merseburg und Erfurt hat das Evangelische Konsistorium unserer Provinz ein Spruchbuch für die Schulen der Provinz Sachsen vorbereitet, das für den Religions- und Konfirmandenunterricht als Handreichung dienen soll. Das Spruchbuch hat auf der Provinzialsynode vorgelesen und ist von ihr begrüßt worden. In gemeinsamer Arbeit dürfte damit eine Grundlage religiöser Memorierstoffes erarbeitet sein, die nicht nur den Wünschen der Kirche, sondern in erster Linie auch denen des Schulunterrichtes Rechnung trägt und Genüge tut.

* Der Wasserstand der Elbe ist in diesem Herbst im Vergleich zu den Vorjahren besonders ungünstig. Schon seit Wochen kann die Schifffahrt die volle Ladefähigkeit der Fahrzeuge nicht ausnützen, weil infolge des niedrigen Wasserstandes Tauchtiefen vorgeschrieben werden mußten. Im Vorjahre war um diese Zeit ein Wasserstand von 209 bis 236 Ztm. über Null zu verzeichnen, im Jahre 1925 zeigte der Pegel 196 Ztm. über Null an, und 1924 stieg die Elbe bis zum 8. November

auf 276 Ztm. über Null, nachdem sie zu Anfang des Monats nur einen Wasserstand von 77 Ztm. hatte. In diesem Jahre begann der Monat November mit einem Wasserstand von 110 Ztm., nahm weiter ab und steht jetzt auf 94 Ztm. über Normalnull.

* Landwirtschaftliche Schulen. Unter der Verwaltung der Landwirtschaftskammer stehen in der Provinz 28 landwirtschaftliche Schulen. Die Anstalten haben in diesen Tagen den Unterricht aufgenommen. Sie sind in erster Linie errichtet, um jungen Landwirten aus dem bäuerlichen Besitz Gelegenheit zu geben, sich die theoretische Fachausbildung für ihren späteren Beruf zu erwerben. Da in diesem Jahre in einzelnen Gegenden die Herbstarbeiten verspätet beendet sind, können Aufnahmegesuche noch Berücksichtigung finden. Jeder junge Landwirt sollte heute außer der praktischen Ausbildung eine fachwissenschaftliche Ausbildung gemessen haben. Daher verläumt es nicht, Landwirte, ihre Söhne auf die landwirtschaftlichen Schulen zu schicken. Nähere Auskunft erteilen die Direktoren und Landwirtschaftslehrer jederzeit gern und kostenlos.

Bad Schmiedeberg, 7. Nov. Die letzte diesjährige Kur.

Am Sonntag, den 13. November, nachmittags 3 Uhr verkaufe ich mein in Osteritzer Flur stehendes

Besenreisig

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Sammelplatz hinter Grubels Garten
Der Besitzer

✂ Briketts ✂

die bekanntesten Marken

Tell Riebeck-StA. Kallore

werden ab unserem Bahnspeicher in jedem Quantum abgegeben

Zörbiger Bankverein

von Schröter, Körner & Comp.
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien
Niederlage Kemberg

Gierige Fresser bei guter Verdauung,



Schugmarke

daher schnelle Mast, sichert die regelmäßige Befütterung v. M. Brodmann's gew. Futteralk „Zwerg-Marke“ (Mischung). D. Qualität macht's! Nur echt i. Orig.-Pack. — nie lose — in

Apotheken, Drogerien u. einschlägigen Geschäften. Interessante Druckschriften kostenfrei! Wo nicht, durch M. Brodmann Chem. Fabr. m. b. S., Leipzig-Entr. 1. l.

Brodmann's Vieh-Lebertran-Emulsion „Osteosan“ Ein schnell und sicher wirkendes Kräftigungsmittel



oder Tauch bei

2 hochtragende Spannkühe stehen preiswert zum Verkauf

Kronberg, Kemberg

Ein Barf prima

Ferkel

steht zum Verkauf
Wittenberger Neumarkt 24

Kunfelrüben

fuhrweise, auch in kleineren Posten zu verkaufen. Näheres Markt 12

KÖHLER

Pianos und Harmoniums (eigene Fabrikation) Anerkannte Qualitätsmarken zu staunend billigen Preisen. Tausende im Gebrauch. Pianos mit Panzerplatte von

800,— Mk. an von 180,— Mk. an Geringe Anzahlungen, bequeme Teilzahlungen. Katalog u. Preislisten gratis. Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.

Interessenten steht Auto zur Besichtigung kostenlos zur Verfügung.

KÖHLER, Schloss Pretzsch (Elbe)

Gerstenschrot Maischrot Weizenmehl

verkauft ständig
Thiele, Mühle Gadiß

Fruchtsekt

— Schloss Neuenburg —
voll und blutig
1/1 Flasche 2,— Mark
empfiehlt A. Suhn

Schlachte-Gewürze

gar. rein
frisch gemahlen
empfiehlt C. G. Pfeil



liste ist am Sonnabend ausgegeben worden. Sie weist für die Kurzeit 1927 die Schlussumme von 2959 Kurgästen nach. Wir sind diesmal also wieder dicht an die 3000 herangekommen, die wir erstmalig im Jahre 1913 überschritten hatten, seitdem aber nicht wieder erreicht. Besonders betont sei hierbei, daß bei uns die „Kurliste“ nur wirklich nach hier zur Kur gekommene kurlspflichtige Personen nachweist. Vorübergehend aufhältliche Personen oder Einheimische, die Bäder genommen haben, sind in ihr nicht aufgeführt. Der Verkehr an Passanten war in diesem Jahr besonders lebhaft und erreichte, soweit die Zählung möglich war, über 21.000.

Bitterfeld, 7. Nov. (24 Meter hoch abgestürzt) Auf dem Kohleschmelzwerk in Großweißandt ist der Schlosser Richard Otto aus Kietzen bei Deßau auf seiner Arbeitsstätte von einer 24 Meter hohen, zwei Gebäude verbindenden Eisenbrücke abgestürzt. Er ist das Opfer seines eigenen Leichtsinns geworden. Anstatt nach dem Frühstück die Leiter zum Wiederaufstieg zu benutzen, hatte er sich selbst mit Hilfe einiger Kameraden am dem Lastenaufzugsseil heraufgezogen. Oben angekommen, löste er die am Seilende befindliche Schleife, wobei er den Halt verlor und abstürzte. Nach einigen Stunden ist er gestorben.

Halle, 4. Nov. Der große Stadtbankprozeß wird am 4. Januar beginnen. Es sind etwa 14 Tage dafür vorgesehen, aber es ist fraglich, ob sich in dieser Zeit der Aktienprozeß zu Ende führen läßt. Dem Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Dr. Kranz. Angeklagt sind insgesamt 29 Personen, in erster Linie Stadtbankdirektor Berger, sowie seine beiden Gehilfen Kaufmann Schrader und Kaufmann Stelaff. Die anderen Angeklagten sind Geschäftsleute, die unter der Beschuldigung stehen, durch falsche Angaben oder durch falsche Buchführung sich Kredite erschwindelt und die Stadtbank um hohe Summen geschädigt zu haben. Auch der Besetzung sind sie zum Teil angeklagt.

Löbnitz. Das Rittergut Hofsteil Löbnitz soll vom Rittergutsbesitzer Bauernmeister-Löbnitz (Schloßteil Löbnitz) auf die Dauer von 12 Jahre gepachtet worden sein. Der bisherige Pächter hat sich nicht wieder um das Gut beworben. Hofsteil umfaßt 1800 Morgen. — (Reiche Beute.) Eine gute Bitternug scheint der junge Förster B. auf Rittergut Schloß Löbnitz zu besitzen. Es gelang ihm, in kurzer Zeit von vier Wochen 25 Fische zu fangen. Mehrere Prachtexemplare befanden sich darunter. Wenn man bedenkt, daß nun ein Fisch tagtäglich mindestens ein Stück Wild uns Leben bringt, kann man sich leicht ausrechnen, welchen ungeheuren Schaden diese Räuber in den Revieren anrichten können.

Deßau. (Todesurteil.) Das Anhaltische Schwurgericht verurteilte am Dienstagabend dem Kaufmann Erich Schröder aus Leipzig wegen Mordes zum Tode. Schröder hatte am 9. Juni d. Js. den Rittergutsbesitzer Theo Klepp aus Kleinpapshagen im Kreise Köthen auf einer Wagenfahrt über dem Hainen erschossen und verletzte den ältesten Sohn des Rittergutsbesitzers schwer. Die Mutter des Täters hatte ihr Gut, das Erbe Schröders, vor dem Kriege an den Rittergutsbesitzer

auf dessen Zuraten zum Preise von 307.000 Mk. verkauft. Davon wurden 50.000 Mk. angezahlt, der Rest, der als Restkaufhypothek stehen geblieben war, war während der Inflationszeit zurückgezahlt worden. In dem Täter, der als Kavallerieoffizier 4 Jahre am Kriege teilgenommen hatte, reiste die Tat, weil er arm geworden war. Er bestritt in der Verhandlung die Tötungsabsicht. Aus einem in Leipzig aufgefundenen Testament ging diese aber klar hervor. Der Gerichtsvorsitzende hielt, da Schröder nicht aus gemeiner, gewinnlichiger Absicht, sondern aus verletztem Rechtsgefühl gehandelt habe, die Anwendung der Begnadigung für möglich.

Wie gut muß er sein!

... mehr als 33 Millionen Tassen
Kathreiners Malzkaffee

werden täglich getrunken. Und
- es wird viel Geld dabei gespart,
denn:



Erfurt, 8. Nov. Dieser Tage ist auf dem Erfurter Güterbahnhof der 1000. Waggon Blumenkohl der diesjährigen Erfurter Ernte verladen worden. Das entspricht einer Menge von 5 Millionen Köpfen und bemisst einen bedeutenden Aufschwung der Erfurter Gemüsesucht nach dem Kriege. Gleichzeitig wird damit aber auch die Rolle Erfurts im thüringischen Wirtschaftsleben gezeigt. Eine Erfurter Salatpezialität ist bekanntlich die Brunnenkresse, die in den charakteristischen „Ringen“ außerhalb der Stadt gezüchtet wird und nach allen Teilen Deutschlands verschickt wird. Hierzu kommt die erhebliche Entwicklung der Erfurter Blumenamenzucht, deren Absatzgebiet die ganze Welt ist, in den letzten Jahren.

Weimar. (Der alte Leutnant.) Im Alter von 87 Jahren ist in Erfurt der Leutnant a. D. Elias Junfer gestorben und mit militärischen Ehren begraben worden. Ihm gaben viele ehemalige Offiziere und Soldaten des einstigen Erfurter Infanterieregimentes 71 das Geleit, in das Junfer in dem Jahre 1863 als Rekrut eingestellt worden ist und in dem er die Feldzüge 66 und 1870/71 mitgemacht hatte. Bis 1892, also noch 25 Jahre lang blieb er die „Mutter“ seiner Kompagnie, dann schied er mit dem Range eines Leutnants aus dem Heere aus. Viel herzliche Kameradschaft ist dem alten Soldaten, den der Bund der Offiziere zu seinem Ehrenmitglied ernannt hat, entgegengebracht worden und auch sein Heimgang zur großen Arme zeigte, daß noch heute in den Reihen alter Soldaten die Treue kein leerer Wahn ist.

Biesenthal, 7. Nov. Einen interessanten Fund machte der Stadtgärtner auf dem alten Teil des Friedhofes. Er fand dort einen Grabstein mit nachstehender Inschrift: „Hier ruhet in Gott der letzte Lühower Jäger Joh. Fr. Niephagen Ritter des eis. Kreuzes und des russischen St. Georgordens Geb. 19. Sept. 1796, Gest. 1. März 1890.“ Das Grab wird als ein geschichtlich wertvolles Denkmal wiederhergestellt und in dauernde Pflege genommen werden.

Hindenburg, 8. Nov. (Die 15jährige Geliebte erschossen.) Der 22jährige Arbeiter Bujara erschößte die noch nicht 15 Jahre alte Klara Kroll, mit der er früher ein Liebesverhältnis unterhalten hatte, und verwundete dann den jetzigen Liebhaber, den Grubenarbeiter Stollerz durch einen Schuß am Unterleib schwer. Hierauf erschößte sich der Mörder durch eine Kugel in die Schläfe.

Dobrilugk. Ein besonders gerissener Betrüger ist der Hausierer gewesen, der es verstanden hat, einem großen Teil Hausfrauen ordinärsten Zuckersirup für allerfeinsten Blütenhonig, das Pfund mit 1,30 Mk., anzuschmecken. Seine Redegewandtheit hat wohl alle Käufersinnen betört; denn keine ist auf den Gedanken gekommen, daß das gekaufte Produkt das Gegenteil von reinem Blütenhonig sei und daher sofort die Polizei zu verständigen, damit dem Betrüger sofort sein Handwerk gelegt werden konnte. Wir warnen immer wieder: deckt Euren Bedarf am Orte, dann seid Ihr vor solchem Betrug sicher!

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.

Es ist leider eine feststehende Tatsache, daß sich die meisten Menschen viel zu wenig um ihre Gesundheit kümmern und Anzeichen drohender Krankheiten nicht beachten.

Welche Folgen eine derartige Vernachlässigung seines eigenen Körpers hat, wie man aber auch sein Wohlbefinden erhalten bzw. seine Gesundheit wieder herstellen kann, sagt Ihnen der der heutigen Ausgabe unseres Blattes beiliegende Prospekt der Firma Dr. med. F. Schultze, G. m. b. H., Berlin W. 35, den wir genauestens zu beachten bitten.

Ein jeder erhält auf Wunsch völlig kostenlos und portofrei eine Probeflasche des vorzüglich bewährten Nervenstärkungsmittels und Blutnährpräparates „F a e m a s a l“ sowie die Broschüre „Geheimnisvolle Lebenskräfte“. Benutzen Sie bitte hierzu die an dem Prospekt angelegte Karte. Ein Versuch ist in jedem Falle dringend zu empfehlen.